

Texte zum After Work Singing 2020 09 25

Über den Wolken

1.Wind Nord/Ost, Startbahn null-drei
bis hier hör' ich die Motoren.
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei,
und es dröhnt in meinen Ohren.
Und der nasse Asphalt bebt,
wie ein Schleier staubt der Regen.
Bis sie abhebt und sie schwebt
der Sonne entgegen.

Ref. Über den Wolken

muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,
blieben darunter verborgen
und dann, würde was uns groß
und wichtig erscheint.
plötzlich nichtig und klein.

2. Ich seh' ihr noch lange nach,
seh' sie die Wolken erklimmen,
Bis die Lichter nach und nach
ganz im Regengrau verschwimmen.
Meine Augen haben schon
jenen winz'gen Punkt verloren,
nur von fern' klingt monoton
das Summen der Motoren.

Ref. Über den Wolken...

3. Dann ist alles still, ich geh',
Regen durchdringt meine Jacke.
Irgendjemand kocht Kaffee
in der Luftaufsichtsbaracke.
In den Pfützen schwimmt Benzin,
schillernd wie ein Regenbogen,
Wolken spiegeln sich darin,
ich wär' gern mitgeflogen.

Ref. Über den Wolken...

Oh Susannah!

1. Oh, I come from Alabama
with a banjo on my knee!
Going to Louisiana, my true love for to see.

Ref: Oh Susannah!

Oh don't you cry for me!
For I come from Alabama
with a banjo on my knee.

2. It rained all night, the day I left
the weather it was dry.

The sun so hot, I froze to death,
Susannah don't you cry!

Ref: Oh Susannah!...

3. I had a dream the other night,
when everything was still.

I thought, I saw Susannah dear
a-comin' down the hill.

Ref: Oh Susannah!...

4. A red, red rose was in her hand,
a tear was in her eye.

I said, I come from Dixieland,
Susannah don't you cry!

Ref: Oh Susannah!...

Heaven is a wonderful place

Heaven is a wonderful place
Filled with glory and grace
I want to see my savior face –
Heaven is a wonderful place!

Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar;
der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold,
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!

3. Seht ihr den Mond dort stehen?

Er ist nur halb zu sehen,
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost verlachen,
weil unsre Augen sie nicht sehen.

Mein kleiner grüner Kaktus

1. Blumen im Garten, so zwanzig Arten von Rosen, Tulpen und Narzissen,
leisten sich heute die kleinsten Leute.

Das will ich alles gar nicht wissen.

Ref: Mein kleiner grüner Kaktus

steht draußen am Balkon, hollari...

Was brauch' ich rote Rosen,

was brauch' ich roten Mohn hollari...

Und wenn ein Bösewicht was ungezog'nes spricht,

dann hol' ich meinen Kaktus und der sticht, sticht, sticht.

Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon, hollari...!

2. Man find't gewöhnlich die Frauen ähnlich

den Blumen die sie gerne haben.

Doch ich sag täglich: Das ist nicht möglich,

was soll'n die Leut' sonst von mir sagen.

Ref: Mein kleiner grüner Kaktus...

3. Heute um viere klopft's an die Türe,

nanu, Besuch so früh am Tage?

Es war Herr Krause vom Nachbarhause,

er sagt: "Verzeih'n Sie wenn ich frage:

Ref: Sie hab'n doch einen Kaktus

auf Ihrem klein' Balkon, hollari...

Der fiel soeben runter, was halten Sie davon? Hollari...!

Er fiel mir auf's Gesicht, obs' glauben oder nicht,

jetzt weiß ich, dass Ihr kleiner grüner Kaktus sticht.

Bewahr'n Sie Ihren Kaktus gefälligst anderswo, hollari...!"

Shalom chaverim

Shalom chaverim, shalom chaverim,

shalom, shalom!

Lehitraot, lehitraot,

shalom, shalom!